

A black and white photograph of an outdoor cafe setting. In the foreground, there are several metal chairs and a table. The background is filled with dense foliage and trees. A large, stylized white letter 'f' is superimposed on the right side of the image, extending from the top to the middle. The overall mood is serene and quiet.

f

u.a. in diesem Heftchen:

Ferien (Foto) * Traders Dreams - eine Reise in die ebay Welt * Waterboys *
China Blue * Söhne * Golden Door

Kino

Juni/Juli 07

14.6 Do	18:00	18:15	20:00	20:30 OmU	22:00	22:45 OmU
15.6 Fr	FERIEN	Söhne	FERIEN		FERIEN	
16.6 Sa						
17.6 So						
18.6 Mo						
19.6 Di						
20.6 Mi						

21.6 Do	18:00	18:15 OmU	20:00	20:30 OmU	22:00	22:45 OmU
22.6 Fr	FERIEN		FERIEN		FERIEN	
23.6 Sa						
24.6 So						
25.6 Mo						
26.6 Di						
27.6 Mi						

ab hier (28.6.) kann sich das Programm ändern (z.B. Anfangszeiten)

28.6 Do	18:15 OmU	18:30 OmU	20:00 OmU	20:30	21:45 OmU	22:30
29.6 Fr				FERIEN		FERIEN
30.6 Sa						
1.7 So						
2.7 Mo						
3.7 Di						
4.7 Mi						

5.7 Do						
6.7 Fr						
7.7 Sa						
8.7 So						
9.7 Mo				FERIEN		
10.7 Di						
11.7 Mi						

Ferien

BRD 2007, 91 Min.

R.: Thomas Arslan
K.: Michael Wiesweg
D.: Angela Winkler,
Karoline Eichhorn, Uwe
Bohm, Anja Schneider,
Gudrun Ritter, Wigand
Witting

auch von
Thomas Arslan:
Geschwister, Dealer, Der
schöne Tag,
Aus der Ferne

Sommer. Ein abgelegenes Landhaus in der Uckermark. Umgeben und verborgen durch einen Wald. In diesem weltabgeschiedenen Refugium lebt Anna mit ihrem Mann Robert und ihrem Sohn Max. Im Verlauf eines Sommers kommen in dem Haus mehrere Generationen der verzweigten Familie zu sammeln. Laura, Annas Tochter aus erster Ehe, reist mit ihrem Freund Paul und ihren Kindern aus Berlin an, um hier die Ferien zu verbringen. Spaziergänge, das Baden im nahen See und gemeinsame Mahlzeiten im Garten heißen eine schöne Zeit. Doch die scheinbare Idylle hält nicht lange vor. Annas Mutter erkrankt so schwer, dass sie ins Haus geholt und gepflegt werden muss. Die Risse in Pauls und Lauras Beziehung werden immer deutlicher. Und das Erscheinen von Sophie, Lauras im Ausland lebender Schwester, sorgt für weitere Verwirrungen. Einen Sommer lang umkreisen sich die Personen, die sich nah und fremd zugleich sind. An dem isolierten Ort brechen die schwelenden Konflikte, die Lebenslügen wieder auf und drohen den brüchigen Zusammenhalt der Familie endgültig zu zerstören.



Waterboys

Regisseur YAGUCHI Shinobu machte vor ein paar Jahren mit seinen anarchischen Komödien "Sakikus geheimer Schatz" und "Adrenalin Drive" Furore. Hier nun ein neuerer Film:

Die Schwimmklasse der Tadano High School besteht nur noch aus einem Mitglied. Auch der Pool ist in einem miserablen Zustand. Da taucht die adrette Sportlehrerin SUZUKI auf, um dem Misstand ein Ende zu setzen. Offenbar erfolgreich: Zahlreich erscheinen die neuen Schwimmschüler, dem Charme der Lehrerin erlegen. Doch Frau SUZUKI geht fehl in der Annahme an der Schule auch Mädchen im Synchronschwimmen unterrichten zu können.

Bald schrumpft das neue Schwimm-Team auf 5 tapfere Jungen zusammen. Das Schulfest steht bevor, und die Jungs trainieren eisern. Bis Frau SUZUKI reichlich spät feststellt, dass sie im achten Monat schwanger ist und die Truppe verlassen muss. Ein Ersatztrainer ist aber bald gefunden: Der Delphin-Dompteur des Aquariums (gespielt von TAKENAKA Naoto, dem wuschelhaarigen Tänzer aus Shall We Dance) soll den Weg zum Erfolg ebnen. Das Produktionsteam von Shall We Dance tauscht in dieser Komödie die Tanzfläche gegen einen Swimmingpool, in dem wir die jungen Schwimmer über Pleiten, Pech und Coming-out bis hin zum fulminanten Wasserballettfinale begleiten dürfen.



Japan 2001, 90 Min.
Japan. OmU,

R.: Shinobu Yaguchi

Darsteller:
Satoshi Tsumabuki,
Hiroshi Tamaki,
Akifumi Miura,
Koen Kondo,
Takatoshi Kaneko,
Aya Hirayama,
Kaori Manabe,
Naoto Takenaka

Traders Dreams - eine Reise in die ebay-Welt

D 2007, 83 Min.,
teilweise OmU

R.+ B.:
Marcus Vetter und
Stefan Tolz

K.: Sylvio Claußner,
Thomas
Riedelsheimer

Fünf Geschichten über Gewinner und Verlierer dieses riesigen Geschäfts und ein Portrait der Firma eBay, so wie seines auch nicht besseren chinesischen Konkurrenten.

Über ein Jahr haben die Filmemacher Menschen bei ihrem Versuch begleitet, virtuellen Handel zu betreiben: Ob in Schottland, Mexico oder Sachsen - überall, in den letzten Winkel, dringt das "System eBay" ein, mit seinen global-kapitalistischen Verheißungen und Glückversprechen. Das ist für manch einen beklemmend und oftmals sehr sehr lustig, wenn auch vielleicht niemand merkt, daß kein Mensch seines Glückes Schmied ist.

"That stuff inside your houses
and that stuff behind your eyes,
well it all ends up as stuff that you can buy -
On ebay - from Babylon back to Babylon "
(Chumbawamba)



China Blue

China, die kommende Industrienation, das Schwellenland auf dem Weg zum Reichtum - der Film geht der Frage nach, wer davon profitiert, und wer und was auf der Strecke bleibt. Das „neue Zeitalter“, mit dem sich vor allem die Öffnung des Landes für den Welthandel verbindet, hat einen neuen Typus von Unternehmern wie Mr. Lam auf den Plan gerufen. Die Textilfirma des ehemaligen Polizeichefs stellt Jeans für den westlichen Markt her.

Millionen von jungen Chinesen gelangen in wuchernde Phantomstädte wie das in Südchina gelegene Shax, wo sie sich in Firmen wie Lifeng für einen Hungerlohn verdingen. Doch auch der Profit des Fabrikbesitzers Lam nimmt sich, gemessen an den Einnahmen der westlichen Einzelhändler, bescheiden aus. Der Dokumentarfilm von Micha X. Peled porträtiert einige Jugendliche, die bei Lifeng sieben Tage pro Woche bis zur Erschöpfung arbeiten. „China Blue“ zeigt aber auch den ungeheuren Marktdruck, der auf Firmen wie Lifeng lastet, die für die Auftraggeber beliebig austauschbar sind.

unterstützt von der INKOTA-Kampagne für »Saubere« Kleidung (Clean Clothes Campaign)

USA, 2005, 87'
chin./engl. OmU
digitale
Großprojektion

Regie, Kamera:
Micha X. Peled





Golden Door

Nuovomondo, Ita. / Fra. 2006, 118 Min., Ital.OmU
 Regie: Emanuele Crialese, D.: Charlotte Gainsbourg, Vincenzo Amato, Aurora Quattrocchi, Francesco Casisa, Filippo Pucillo

„Nouvomondo‘ begleitet eine sizilianische Bauernfamilie bei der Auswanderung nach Amerika. Und findet dafür zauberhafte Story-Ideen und eine überwältigende Bildsprache. Die faltige Bäuerin, die auf Ellis Island zum ersten Mal unter einer Dusche steht. Die Männer, die mit einem Stein im Mund auf einen Berg klettern und um göttlichen Rat bitten. Die Träume vom Land der unbegrenzten Möglichkeiten mit baumstammgroßen Karotten und einem Fluss aus Milch. Und, beim Intelligenztest nach der Ankunft in den Staaten, die schönste Szene des Festivals: Salvatore (Vincenzo Amato) soll verschieden geformte Holzstücke zu einem Quadrat legen. Er baut daraus eine Hütte und einen Schuppen zum Trocknen. Tosender Beifall im Saal. „Nouvomondo‘: Ganz, ganz großes Kino, hinter dem ein beträchtlicher Teil des Wettbewerbs (Venedig 2006) plötzlich ziemlich gewöhnlich aussah.“ Matthias Schmidt im Stern

„Crialese gibt dem Zuschauer viel Zeit mitzudenken, und den Schauspielern, ihre Charaktere so vollständig wie möglich zu entfalten, ohne durchsichtig zu werden. Und diese Eindrücke bleiben dann auch hängen.“

S. Hertel - Filmszene



Söhne



D 2007 104 Min., R.: Volker Koepp, Mit: Klaus Paetzold, Wolf Paetzold, Stanislaw Loskiewicz (Hans Friedrich Paetzold), Rainer Paetzold, Jerzy Choinacki (Joachim Rainer Paetzold)

Volker Koepps neuer Film ist eine Familiengeschichte, die durch den Krieg bestimmt wurde. 1945 war Elisabeth Paetzold mit ihren beiden ältesten Söhnen aus Angst vor der heranziehenden Roten Armee aus Westpreußen in den Westen Deutschlands geflüchtet. Ihre zwei jüngsten Söhne, zu klein für die Strapazen der Reise im Winter, ließ sie in der Obhut der Großeltern zurück. Direkt nach Kriegsende machte sich die junge Mutter auf die gefährvolle Suche nach ihren inzwischen verschollenen Kindern im besetzten Westpreußen, eine lange Odyssee begann. Volker Koepp dokumentiert das Leben dieser deutsch-polnischen Familie und taucht in die Biografien der fünf Brüder ein, die von ihrem Leben und Erinnerungen erzählen. Das ist gleichzeitig komisch und tragisch, weil Rainer sein Leben als polnisches Baby begann und als vermeintlicher Paetzold versehenlich nach Deutschland mitgenommen wurde, während Joachim als Jerzy aufwuchs und sich als Pole fühlt und bis heute dort lebt. "Söhne" ist beim renommierten Dokumentarfilmfestival Visions du Réel mit dem Hauptpreis "Grand Prix Visions du Réel" ausgezeichnet worden.



Robert Altman's Last Radio Show

„A Prairie Home Companion“ ist der Originaltitel des Films von Robert Altman und beschreibt die letzten Stunden einer live übertragenen Countrymusikradioshow. Gleichzeitig ist es auch der letzte Film des Regisseurs, der im November letzten Jahres starb. In altbewährter Weise folgt Altman einer Vielzahl von Personen die mit dieser real existierenden Radioshow verbunden waren. Man sieht sie auf und hinter der Bühne, es wird permanent geredet bzw gesungen und alles wirkt so altmodisch und charmant das man am Ende fast mitschunkelt.

„Und obwohl in "A Prairie Home Companion" eine Menge älterer Menschen auftreten und das Ganze ein wehmütiger Abschied ist von einem Medium und einer Kultur, die sich sowieso längst überlebt haben, spürt man hier noch einmal die fürwahr jugendliche Respektlosigkeit Altman's, die sich nach keiner Mode richtet. Tatsächlich wirkt heutzutage wohl nichts so subversiv, wie hemmungslos altmodisch zu sein.“ Barbara Schweizerhof
USA 2006, engl. OmU, 105 Min. R.: Robert Altman, D.: Garrison Keillor, Meryl Streep, Lily Tomlin, Lindsay Lohan, Woody Harrelson



ab 12.7.

Der Italiener

Als Nanni Moretti seinerzeit ankündigte, einen Film über den italienischen Ministerpräsidenten und Medienmogul Silvio Berlusconi drehen zu wollen, glaubten viele, der politisch engagierte Filmemacher würde diesen zu einer einzigen bitterbösen Abrechnung nutzen. Entgegen dieser Erwartungen beleuchtet das im vergangenen Jahr in Cannes uraufgeführte Werk nur peripher die Person Berlusconis. Der Italiener ist vor allem eine intime Familiengeschichte und eine Hommage an das Kino. Il Caimano, Italien/Frankreich 2006, Regie: Nanni Moretti, D.: Silvio Orlando, Jasmine Trinca, Margherita Buy, Michele Placido, Nanni Moretti



ab 3.8.

Auf Anfang [reprise]

AUF ANFANG erzählt die Geschichte der Freunde Erik und Phillip, zweier gegensätzlicher junger Männer, die am Anfang ihrer Schriftstellerkarriere stehen. Phillips Manuskript wird sofort angenommen und veröffentlicht, über Nacht wird er zum Shootingstar der intellektuellen Szene Norwegens.

Sechs Monate später, nach einem psychischen Zusammenbruch, muss Phillip sich ganz neu im Leben orientieren. Unterstützt wird er dabei von seinem Freund Erik. Für diesen beginnt überraschend und beständig eine Karriere als Autor mit größten Erfolgsaussichten. AUF ANFANG, der dieses Jahr von Norwegen ins Oscarrennen geschickt wurde, gewann bereits zahlreiche Preise: Beste Regie (Karlsbad 2006), Diesel Discovery Award (Toronto 2006), Crystal Globe (Sundance 2007) und gerade die Goldene Tulpe in Istanbul.
Norw./Schweden 2006, 105', norw. OmU, R.: Joachim Trier, D.: Espen Klouman Høiner, Anders Danielsen Lie



ab 19.7.

Be with me

Eric Khoo spinnt drei verschiedene fiktive Lebensfäden und verwebt sie mit der realen Figur der Taubblinden Theresa Chan, die seit über fünfzig Jahren ohne Gesichts- und Gehörsinn lebt und eine wohlthuende Kraft ausstrahlt. Kann es sein, dass sie uns wieder besser sehen und hören macht? Es geht in diesem Spielfilm um zentrale Elemente des Lebens wie die Liebe, die Hoffnung und das Schicksal. Und es geht um die menschliche Sehnsucht nach dem Zusammen-



sein, der Nähe. Da sind die verhinderten Liebschaften eines Mädchens, die geheime Bewunderung eines Sicherheitsagenten für eine junge Kaderangestellte und der alte Mann, der den Tod seiner Frau nicht überwinden kann. Häufig kommen große Filme ganz sanft und leise daher. Unauffällig entwickeln sie ihre Kraft und Ausstrahlung in der Zeit ihrer Dauer von innen heraus, still und ohne viel Aufhebens. Dafür umso nachhaltiger. (...)

Eric Khoo hat einen Film gedreht, der von der Liebe in drei verschiedenen Lebens-



altern handelt, einen Film der Stille, und das allein fällt schon auf in unseren Zeiten des Lärms. Jede Einstellung spricht für sich, erzählt aus sich heraus und wirkt konzentriert auf das Wesentliche. Die Kamera ist fast unbeweglich, der Dialog auf ein Minimum beschränkt, das Essen Sinnbild für das Verhältnis zu den Anderen. Und die 61-jährige Taubblinde Theresa Chan, die Eric Khoo zu diesem Film inspiriert hat, spielt mitten in der Fiktion ganz einfach sich selbst. In ihr kommt die Sehnsucht nach der Berührung, der Nähe und dem Empfinden besonders intensiv zum Tragen. Walter Ruggie Singapore 2005, 90', OmU, R.: Eric Khoo, D.: Theresa Poh Lin Chan, Elizabeth Choy, Seet Keng Yew, Ezann Lee

fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 (Ecke Prinzen-
 sinnenstr.) - 10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185,
 U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
 140 - N8, N29, Eintritt: 6,50 € , Kinotag: Mo.& Di.: 5 €
 2x Geschenkgutschein: 13 € , 10er Karte: 50 €
 Programminfo: 61403195, Vorbestellung: 6142464
 email: post@fsk-kino.de - Internet: www.fsk-kino.de
 unseren Strom beziehen wir bei Greenpeace-energy, das Kino ist rollstuhlgeeignet.
 Neu im Kino: DVD-Verkauf von ausgewählten Filmtiteln.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:



Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause **0607**

per Post an:

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

